



Mobility Sharing Grundlagen

Bedarf, Effizienz, Prozesse, Umsetzung, Resultate

© Mobilitäts **B**eratung **W**eiss

Mobility Consulting

info@mobewe.com

Agenda

1. Der Sinn des Mobility Sharing
2. Arten des Mobility Sharing
3. Nutzer und Fahrzeuge
4. Planung und Betrieb
5. Fazit



Dieses Foto ist Eigentum der MoBeWe

1. Die Frage nach dem Sinn

- ✓ Geteilte Mobilität dient effizienter
 - ✓ der nötigen Mobilität der Mitarbeiter
 - ✓ der nötigen Individualmobilität der Bürger
 - ✓ unter Berücksichtigung der Umweltentlastung
 - ✓ jetzt,
 - ✓ mittel
 - ✓ langfristig

- ✓ Der Bedarf der Mitarbeiter oder der Bürger ist ermittelt worden

- ✓ Welche Arten von Mobilität sind nötig

- ✓ Welche Prozesse sind notwendig

- ✓ Welche Bedarfsträger sind zu berücksichtigen

- ✓ Mobilitäts-Lösungen recherchieren und testen

- ✓ Umsetzung, Validierung, Anpassungen



Dieses Foto ist Eigentum der MoBeWe

Ansprüche an das Mobilitäts Sharing

Anforderung des Anbieters

- Effiziente, effektive Mobilitätsgestellung
- Haftungsansprüche ausschließen
- Umweltschutz optimieren
- Motivation der Mitarbeiter, Bürger
- Integration neuer Mobilitätsvarianten
- Track & Trace
- Zukünftigen Mobilitätsbedarf analysieren

Betriebswirtschaftliche Grundlagen

- Arten der Fuhrparkfinanzierung
- Kostenrechnung, Rechnungsstellung
- Versicherungswesen
- Controlling im Fuhrparkmanagement
- Neue Mobilitätsvarianten – z.B. Mobility Card

Anforderungen der Mobilitätsnutzer

- Mobilität zu jeder Zeit im erforderlichen Umfang
- Niedrige Kosten nach Zeit / Distanz
- Fahrtaugliche Fahrzeuge
- Hilfe im Notfall
- Attraktive Fahrzeuge
- Einfach zu nutzen
- Klare Regeln

Personalwesen - wenn Unternehmen

- Sozialvorschriften
- Arbeitszeit-, Lenk- und Ruhevorschriften
- Arbeitsverträge
- Dienstanweisungen
- digitaler Tacho



Dieses Foto ist Eigentum der MoBeWe

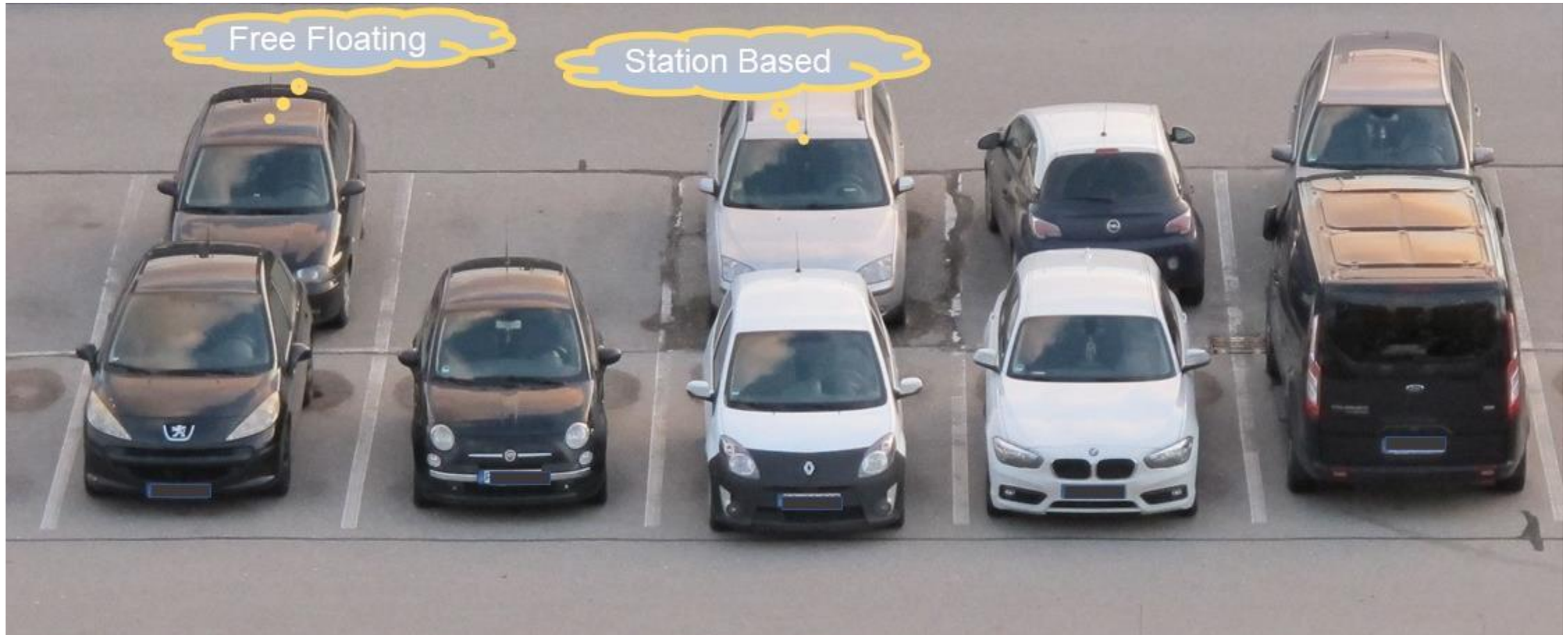
Rechtliche Grundlagen

- Haftungs- und Schadensminimierung
- Fahrzeughalter-Pflichten
- Fracht- und Haftungsrecht
- Ladungssicherung, Fahrverbote
- Fahrtenbuch
- Datenschutz - EU-DSGVO und BDSG
- Betriebsrat
- Arbeitszeit-, Lenk- und Ruhevorschriften

Planung und Implementierung

- Bedarfsermittlung
- Nutzungsbedingungen
- Fuhrparkbeschaffung und Fahrzeug-Matrix
- Fahrzeugverkauf/Entsorgung/Rückgabe
- Fuhrparkverwaltung
- Outsourcing des Betriebs
- Prozessplanung, Risk-Management
- Unfallverhütung und Unfallbearbeitung (UVV)
- Mobilitätswandel gestalten

2. Arten des Mobility Sharing



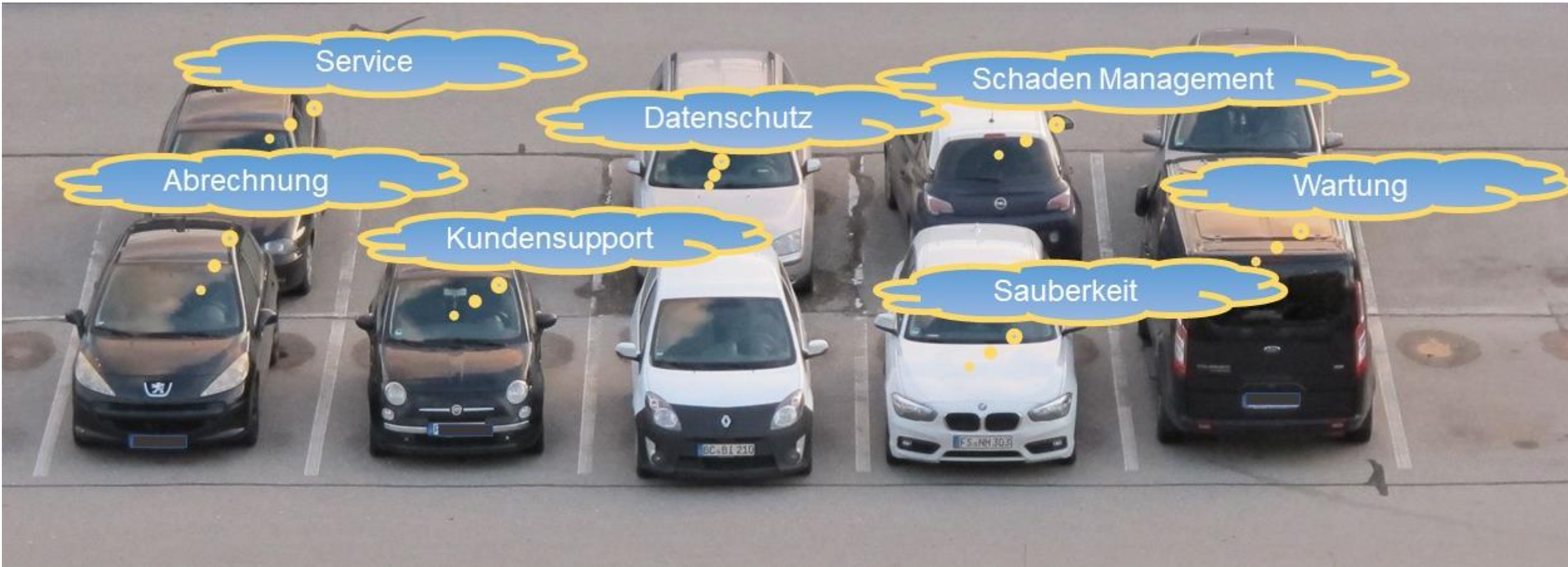
Dieses Foto ist Eigentum der MoBeWe

3. Nutzer und Fahrzeuge



Dieses Foto ist Eigentum der MoBeWe

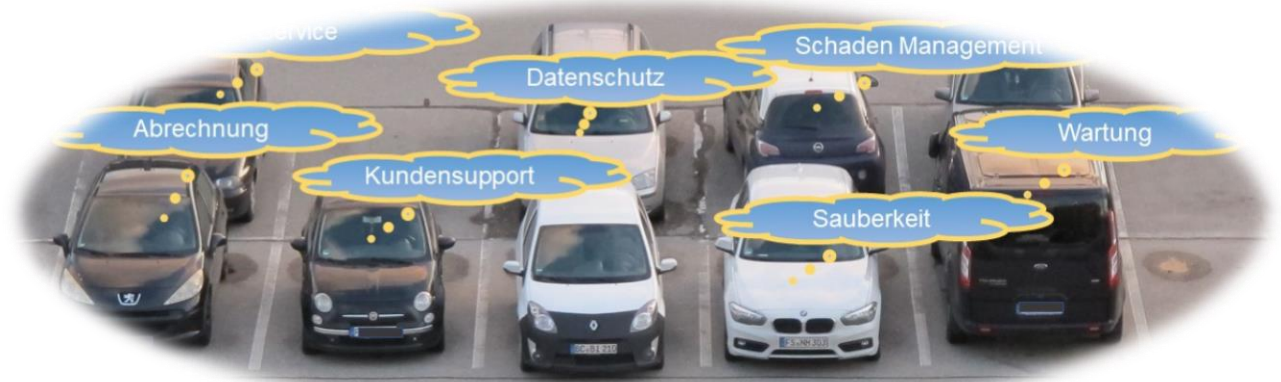
4. Planung und Betrieb



Dieses Foto ist Eigentum der MoBeWe

4. Fazit - Mobility Sharing

- Ergänzt öffentliche Mobilitätsangebote
 - Macht Wohn-Regionen attraktiver
 - Ist Teil des Mobilitätswandel
- Fahrzeuge werden besser ausgelastet
- Nutzer können bei Bedarf Mobilität einfach und schnell reservieren
 - Schlüssellos lassen sich Fahrzeuge öffnen und in Betrieb nehmen
- Alle Fahrzeugarten vom Fahrrad bis zum Lieferwagen können eingebunden werden
 - Elektro Mobilität wird dadurch erst relevant
- Transparenz über Auslastungsdaten macht die Erfolgsbeurteilung einfach
- Mobilitätskosten geschäftlicher und wenn erwünscht privater Fahrten können den Bedarfsträgern zugeordnet und berechnet werden



Ihr Kontakt für Ihre Fragen - Wolfgang Weiss

- ✓ 6 Jahre in Flottenmanagement und Mobility Sharing Projekten
- ✓ Erfahrungen mit Mobilitätsgestaltung im In und Ausland
- ✓ Aktuelles Marktwissen - Mobilitäts-Lösungen recherchieren und testen,
- ✓ Kennt relevante Prozesse und Lösungen
- ✓ Moderator der Gruppe „Fuhrpark Update“ in Xing und in LinkedIn



MoBeWe

Mobilitäts **B**eratung **W**eiss

Mobility Consulting

www.mobewe.com

wolfgang.weiss@mobewe.com - +49 174 377 1308